



Frau
Oberamtsrätin Maria Spetter
Gleichstellungsbeauftragte im BMI

- im Hause -

Horst Seehofer, MdB

Bundesminister

HAUSANSCHRIFT
Alt-Moabit 140
10557 Berlin

POSTANSCHRIFT
11014 Berlin

TEL +49(0)30 18 681-11000
FAX +49(0)30 18 681-11014

Minister@bmi.bund.de
www.bmi.bund.de

Berlin, 29. März 2018

Sehr geehrte Frau Spetter,

die Besetzung der Staatssekretärsfunktionen ist entscheidend für die Bewältigung der anstehenden Herausforderungen und die Erfüllung der umfangreichen und wichtigen Aufgaben unseres Ministeriums. Jede einzelne dieser Personalentscheidungen habe ich daher intensiv abgewogen. In den konkreten Einzelfällen habe ich mich jeweils aufgrund ihrer fachlichen Expertise und ihrer langjährigen Erfahrungen in den Politikfeldern des BMI und des daraus erwachsenden persönlichen Vertrauensverhältnisses für die Besetzung mit den jeweiligen Staatssekretären entschieden.

Von den acht parlamentarischen und beamteten Staatssekretären des BMI führen vier ihr Amt fort, vier der Staatssekretäre habe ich neu ernannt. Die konkreten Gründe für die beabsichtigte Ernennung der neuen beamteten Staatssekretäre haben wir Ihnen jeweils erläutert. Sie hatten auch die Gelegenheit, dazu Ihr Votum als Gleichstellungsbeauftragte abzugeben. Von dieser Möglichkeit haben Sie Gebrauch gemacht. Gleichwohl habe ich mich entschieden, an der Besetzung festzuhalten.

Auch wenn ich mich in diesen konkreten Einzelpersonalien aus den Ihnen dargelegten Gründen für die Besetzung mit männlichen Staatssekretären entschieden habe, so ist mir die Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen ein überaus wichtiges Anliegen.

Ich stimme Ihnen zu, dass die Besetzung von Frauen in Führungspositionen insgesamt in der Vergangenheit noch nicht angemessen erfolgt ist. Das Thema der Gleichstellung betrifft auch die Ebene der Staatssekretäre, es beschränkt sich aber nicht darauf. Insgesamt befindet sich das BMI durchaus auf einem guten Weg:

So steigt der Frauenanteil im BMI seit Jahren kontinuierlich an und beträgt aktuell ca. 50 Prozent. Für die Zukunft sind weitere Steigerungen des Frauenanteils zu erwarten. In den Altersgruppen bis 39 Jahre überwiegen in allen Laufbahngruppen die weiblichen Beschäftigten (Frauenanteil insgesamt von ca. 60 Prozent).

Während noch vor ca. 10 Jahren lediglich jede sechste Referatsleitungsstelle mit einer Frau besetzt war, wird heute jede dritte Referatsleitung von einer Frau wahrgenommen. Ich gehe davon aus, dass mit der deutlichen Zunahme der Anzahl der weiblichen Nachwuchsführungskräfte im BMI sich auch der Frauenanteil auf den darüber liegenden Führungsebenen erhöhen wird.

Vor diesem Hintergrund bin ich zuversichtlich, dass wir die im Gleichstellungsplan gemeinsam festgelegten Zielangaben für den Frauenanteil auf Referatsleitungsebene und auf Unterabteilungsebene erreichen werden. Ich werde dies mit den Mitgliedern der Hausleitung bei den anstehenden Personalentscheidungen im Blick behalten.

Lassen Sie uns in diesem Sinne gemeinsam konstruktiv weiter zusammenarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

